

25. Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Rheumatologie

| | |
|--|--|
| Definition | Die Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Rheumatologie umfasst in Ergänzung zur Facharztkompetenz die Prävention, Erkennung, konservative Behandlung und Rehabilitation von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises einschließlich der entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen des Säuglings, Kleinkindes, Kindes, Jugendlichen und Heranwachsenden in seinem sozialen Umfeld von der pränatalen Periode einschließlich der Transition in eine Weiterbetreuung. |
| Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO | <ul style="list-style-type: none"> - Facharztanerkennung für Kinder- und Jugendmedizin und zusätzlich - 24 Monate Kinder- und Jugend-Rheumatologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten |

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|--|--|-----------|
| Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Rheumatologie | | |
| Epidemiologie, Grundlagen entzündlicher und nicht-entzündlicher rheumatischer Erkrankungen einschließlich molekulargenetischer und immunologischer Mechanismen bei systemischen Autoimmunerkrankungen, autoinflammatorischen Erkrankungen einschließlich genetischer Fiebersyndrome, nicht-bakterieller Osteitis, Interferonopathien, Schmerzsyndromen | | |
| Pharmakologie, Nebenwirkungen und Interaktion von nicht-steroidalen Antirheumatika, Glukokortikoiden, konventionellen und biologischen disease-modifying anti-rheumatic drugs, Immunsuppressiva | | |
| | Indikationsstellung und Überwachung der Therapie mit nicht-steroidalen Antirheumatika, Glukokortikoiden, konventionellen und biologischen disease-modifying anti-rheumatic drugs, Immunsuppressiva | |
| | Supplementäre Therapien, z. B. Gastroprotektion, Folsäuresupplementierung, Osteoporoseprophylaxe, Osteoporosetherapie | |
| | Koordination der interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit | |
| | Langzeitversorgung in Kooperation mit spezialisierten Einrichtungen | |
| Indikationen für Impfungen unter Immunsuppression | | |
| | Indikationsstellung zur genetischen Diagnostik | |
| Grundlagen der Ernährungsberatung | | |
| | Schulungsmaßnahmen unter Einbindung von Bezugspersonen | |
| Physikalische, krankengymnastische, ergotherapeutische Behandlungskonzepte | | |
| | Einleitung von präventiven und rehabilitativen Maßnahmen bei chronischen Erkrankungen | |
| | Sportberatung | |

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|--|--|-----------|
| | Indikationsstellung zur psychosozialen Therapie | |
| Palliativmedizinische Versorgung | | |
| Juvenile idiopathische Arthritis | | |
| Differentialdiagnose und Prognose der unterschiedlichen Subtypen der juvenilen idiopathischen Arthritis | | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie der verschiedenen Formen der juvenilen idiopathischen Arthritis, auch Langzeitversorgung | |
| Kollagenosen und Vaskulitiden | | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie bei systemischem Lupus erythematodes, juveniler Dermatomyositis, Sklerodermie und Overlap-Kollagenosen, Vaskulitiden | |
| Autoinflammatorische Erkrankungen | | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie bei autoinflammatorischen Erkrankungen, z. B. Fieber-Syndromen, nicht-infektiösen Inflammationen des Knochens, Interferonopathien | |
| Chronische Schmerzerkrankungen des muskuloskelettalen Systems | | |
| Grundlagen der multimodalen und medikamentösen Schmerztherapie | | |
| | Diagnostik und Differentialdiagnostik chronischer Schmerzerkrankungen des muskuloskelettalen Systems | |
| Diagnostische Verfahren | | |
| | Durchführung verschiedener standardisierter Untersuchungsverfahren | |
| | Indikationsstellung und Befundinterpretation hämatologischer, biochemischer, immunologischer Untersuchungen einschließlich Synoviaanalyse | |
| | Punktion verschiedener Gelenke sowie intraartikuläre Injektion | 50 |
| | Gelenksonographie | 200 |
| | Indikationsstellung und Befundinterpretation weiterer bildgebender Untersuchungen | |
| Rheumatologische Notfälle | | |
| Differentialdiagnose akuter rheumatischer Krankheitsbilder einschließlich Abgrenzung von malignen Erkrankungen, z. B. Leukämie sowie Infektionen | | |
| | Diagnostische und therapeutische Notfallmaßnahmen, z. B. bei akuter Arthritis, systemischem Lupus erythematodes, juveniler Dermatomyositis, Makrophagenaktivierungssyndrom, Vaskulitiden | |

Spezielle Übergangsbestimmungen:

Kammerangehörige, die die Zusatzbezeichnung Kinder-Rheumatologie besitzen, sind berechtigt, stattdessen die Bezeichnung Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Rheumatologie zu führen.